



Dieter Schmidt (links) ist Fahrgast Nummer 9 999 des Bürgerbusses. Der Weslerner stieg kurz vor Tilba Hussain und ihren beiden Kindern ein. Ebenfalls Stammgast im Bus ist Josef Schulte aus Ostinghausen. • Fotos: Billecke

11.7.15

Engagement auf vier Rädern

Der Bürgerbus ist dank Ehrenamtlicher für viele Bad Sassendorfer eine Hilfe

BAD SASSENDORF • „Wir sind wie eine Familie“, sagt Tilba Hussain als sie am Morgen im Bad Sassendorfer Bürgerbus sitzt. Tatsächlich kennt hier jeder jeden – und wenn nicht, dann spätestens nach einer Fahrt durch die Gemeinde. „Bürger fahren für Bürger“ lautet das Motto der Bürgerbusse in Nordrhein-Westfalen. Und so fährt auch der Bad Sassendorfer Manfred Sauer an diesem Morgen gerne seine Runde – sowohl für Tilba Hussain, den 10 000. Fahrgast des Busses, als auch für all die anderen Gäste.

An der ersten Haltestelle wartet Dieter Schmidt. „Hin und wieder“ nutzt er das Angebot, das in Zusammenarbeit von Gemeinde, Bürgerbus-Verein und Westfalenbus AG gestemmt wird. „Damit geben wir den Fahrgästen ein Mehr an Beweglichkeit“, sagt Sauer, der seit der ersten Fahrt des Busses, im Dezember 2013, hinter dem Lenker sitzt. „Und die Leute nehmen das dankbar an“.

Dankbar ist auch Tilba Hussain. Sie steigt zusammen mit

Fahrgastzahlen steigen

Der Bürgerbus setzte am 2. Dezember 2013 zu seiner ersten Fahrt an. Seitdem steigen die Zahlen laut Karl Dehlen, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins, stetig. Im Dezember 2013 fuhren 282 Menschen mit dem Bus, 2014 nutzten 5 694 das Angebot. In diesem Jahr sehen die Zahlen bis jetzt wie folgt aus:

- Januar: 650
- Februar: 500
- März: 656
- April: 666
- Mai: 626
- Juni: 720

Damit sind im ersten Halbjahr 3 818 Menschen mit dem Bus gefahren. Der Juni-Wert ist der beste

seit Start des Projektes. Und Karl Dehlen hofft, dass in diesem Monat die 800er-Marke geknackt wird. Unterwegs ist der Bürgerbus jeden Morgen von Montag bis Samstag. Zusätzlich werden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags-Fahrten angeboten.



Karl Dehlen.

Auskünfte über das Preissystem gibt es unter www.buergerbus-badsassendorf.de.

Tochter Fatima (10) und Sohn Sadjed (2) in Bettinghausen ein. „Oh, da sind ja meine Freunde“, ruft Sauer dem Trio beim Einsteigen entgegen. Mehrmals in der Woche nutzt die Mutter das Bürgerbus-Angebot, kennt inzwischen jeden Fahrer.

Diese Fahrt wird ihr besonders in Erinnerung bleiben.

Als 10 000. Fahrgast gibt es Blumenstrauß und Einkaufsgutschein. „Solche Blumen habe ich noch nie bekommen“, sagt sie begeistert.

Der 10 003. Fahrgast kommt aus Ostinghausen. Und „hat quasi eine eigene Haltestelle“, sagt Manfred Sauer mit einem Lachen. Denn der Bürgerbus hält auf der Linie B1 in der Straße Überm Dorf. Und zwar jedes Mal genau vor Hausnummer 13. Dort, wo Josef Schulte wohnt. „Da hat es ja eine richtige Stammfahrerin getroffen“, sagt Schulte, nachdem er vom 10 000. Fahrgast erfahren hat.

Dass man sich untereinander kennt, dass Gespräche und Kontakte entstehen, das schätzt Tilba Hussain an dem Projekt. „Es ist viel persönlicher als in einem Linienbus“, sagt die Mutter dreier Kinder. Darin sieht auch Karl Dehlen, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins, einen Vorteil. Denn

die Fahrer sitzen nicht nur hinter dem Lenker, sondern helfen den Fahrgästen – vor allem ältere Menschen bräuchten Unterstützung beim Einsteigen. Und dann störe es auch niemanden, „wenn der Bus mal ein paar Minuten Verspätung hat“.

Vier Stunden pro Dienst begrüßt und verabschiedet Manfred Sauer seine Fahrgäste – jeden Donnerstag. Genauso wie er engagiert sich noch elf weitere Ehrenamtler bei dem Projekt. Sorgen um das Engagement macht sich Karl Dehlen nicht. Genauso wie Eberhard Sauer übernimmt er Touren mit dem Bus. Erst letztes habe sogar ein Mann aus Lippetal Interesse bekundet.

Ein Problem gibt es dann aber trotzdem. Im Süden von Bad Sassendorf findet der Bus laut Karl Dehlen nur wenig Anklang. Gerade die Bewohner aus Elfsen, Opmünden und Beusingsen würden das Angebot selten nutzen. Wenn der Bürgerbus am Ende dieses Jahres zwei Jahre unterwegs ist, will man sich deshalb zusammen setzen. „Und den Fahrplan dann auch dementsprechend anders gestalten“, sagt Dehlen. Schließlich entstehen durch den Bus Kosten. Mit 10 000 bis 12 000 Euro pro Jahr müsste man rechnen. Finanziert werde diese Summe durch Sponsoren.

Dass sich der Aufwand lohnt, das zeigen Menschen wie Dieter Schmidt, Tilba Hussain und Josef Schulte den Ehrenamtlichen jeden Tag. Und deshalb haben Karl Dehlen und sein Team auch schon die nächsten 10 000 Gäste im Visier. • pb



Manfred Sauer sitzt genauso wie elf weitere Ehrenamtler seit Dezember 2013 hinter dem Steuer des Bürgerbusses.